

## Der Bezirksbürgermeister

## Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Geschäftsführung  
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-26144

Fax: (0221) 221-26005

E-Mail: [Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de](mailto:Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de)

Datum: 12.12.2016

## Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 08.12.2016, 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

### Anwesend:

### Vorsitzender

Herr Bezirksbürgermeister Andreas Hupke GRÜNE

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Stefan Fischer	GRÜNE
Herr Markus Graf	GRÜNE
Frau Antje Kosubek	GRÜNE
Herr Klaus Vinçon	GRÜNE
Frau Yana Yo	GRÜNE
Frau Dr. Regina Börschel	SPD
Herr Tim Cremer	SPD
Frau Elke von Netzer	SPD
Herr Ernst Otto Zweil	SPD
Herr Günter Leitner	CDU
Herr Wolfgang Micheel-Fischer	CDU
Herr Michael Musto	CDU
Herr Ralf Uerlich	CDU
Herr Manfred Müller	DIE LINKE.
Herr Michael Scheffer	DIE LINKE.
Frau Maria Tillessen	FDP
Herr Adrian Kasnitz	DEINE FREUNDE
Herr Thomas Geffe	DEINE FREUNDE

### Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Hans Schwanitz Bündnis 90/Die Grünen

### Verwaltung

Herr Dr. Ulrich Höver	Bürgeramt Innenstadt
Herr Andreas Schmitz	Bürgeramt Innenstadt, Schriftführer
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Frau Susanne Rosenstein	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau

Frau Lena Zlonicky	Stadtplanungsamt
Frau Athene Hammerich	Amt für öffentliche Ordnung
Herr Dirk Schmaul	Amt für öffentliche Ordnung
Frau Heike Kerscher	Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften
Frau Marlies Knodel	Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften
Herr Michael Gräbener	Amt für Schulentwicklung

## **Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter**

Herr Walter Vossen

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt:**

## **Ratsmitglieder mit beratender Stimme**

Herr Jörg Frank	GRÜNE
Herr Stefan Götz	CDU
Herr Lino Hammer	GRÜNE
Frau Marion Heuser	GRÜNE
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE
Frau Luisa Schwab	Grüne
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE
Herr Bürgermeister Andreas Wolter	GRÜNE
Herr Martin Börschel	SPD
Herr Ulrich Breite	FDP
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Herr Dirk Michel	CDU
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Ralph Sterck	FDP
Herr Jochen Haug	AfD

## **Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter**

Frau Edith Marschall    Seniorenvertretung der Stadt Köln

## **Schriftführer**

Herr Ralf Droske

Herr Bezirksbürgermeister Hupke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu Beginn der Sitzung gedenkt die Bezirksvertretung der vor kurzem verstorbenen Ratsfrau Birgit Gordes.

Frau Kosubek (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), Herr Micheel-Fischer (CDU-Fraktion) und Frau von Netzer (SPD-Fraktion) werden als Stimmzähler/innen benannt.

Frau Kosubek (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schlägt vor, TOP 3.1 – Verkehrskonzept City-Altstadt bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Die Bezirksvertretung stimmt der vorliegenden geänderten und ergänzten Tagesordnung einstimmig zu.

Vertreter/innen der Bewohner des Bauwagenplatzes verlesen eine kurze Erklärung und danken für die Unterstützung durch die Bezirksvertretung in Form des Dringlichkeitsantrages unter TOP 5.2.8

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Einwohnerfragestunde / Aktuelle Stunde**

- 1.1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung in Köln, Bericht/Aussprache mit Herrn Rummel, Amt für öffentliche Ordnung  
*(zurückgestellt)*
- 1.2 Kolumbaviertel, Ring Frei, Deutz Tempo 30-Zonen und Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke (Herr Harzendorf, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, Herr Neweling, Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau)
- 1.3 Sachstand der Brückensanierungen (Herr Neweling, Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau)

#### **2 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**

#### **3 Verwaltungsvorlagen**

- 3.1 Verkehrskonzept City/Altstadt  
2835/2016  
*übernommen aus vorheriger Sitzung*
- 3.1.1 Änderungsantrag FDP Verkehrskonzept City/Altstadt  
AN/2063/2016
- 3.2 1. Änderung der Kölner Stadtordnung (KSO)  
3152/2016  
*übernommen aus vorheriger Sitzung*
- 3.2.1 Änderungsantrag SPD zu 3152/2016: 1. Änderung der Kölner Stadtordnung (KSO)  
AN/1863/2016  
*übernommen aus vorheriger Sitzung*
- 3.2.2 Neue Kölner Stadtordnung, Änderungsantrag Grüne  
AN/2070/2016
- 3.2.3 1. Änderung der Kölner Stadtordnung / 3152/2016, Änderungsantrag CDU  
AN/2088/2016
- 3.3 Gestaltung der Außenanlagen der Archäologischen Zone  
1719/2016

*Sammelumdruck vom 16.11.2016*

- 3.4 Umgestaltung des Spielplatzes Hafepark in Köln-Deutz  
3069/2016
- 3.5 Kooperatives Verfahren Deutzer Hafen;  
hier: Ergebnis des kooperativen Verfahrens und Beschluss über die Erarbeitung eines integrierten Planes  
3302/2016
- 3.6 Bolzplatz Holzmarkt in Köln-Altstadt/Süd  
hier: Annahme einer Sachspende  
3540/2016
- 3.7 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Erweiterungsbaus zur Zügigkeitserweiterung für das Gymnasium Alte Wallgasse 10, 50672 Köln (Königin-Luise-Schule) auf dem Grundstück Palmstraße 1, 50672 Köln  
1141/2016  
*Sammelumdruck vom 17.11.2016*
- 3.7.1 Änderungsantrag der FDP-Ratsfraktion: Planungsaufnahme zur Errichtung eines Erweiterungsbaus zur Zügigkeitserweiterung für das Gymnasium Alte Wallgasse 10, 50672 Köln (Königin-Luise-Schule) auf dem Grundstück Palmstraße 1, 50672 Köln  
AN/2008/2016
- 3.8 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) "Eigelstein 41 in Köln-Altstadt/Nord"; Stellungnahme der Bezirksvertretung Innenstadt zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung; Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
3420/2016
- 3.9 Beschluss über die Teilaufhebung und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplanes 6642 Sb 2/02 (67428/02)  
Arbeitstitel: Kyllstraße in Köln-Neustadt/Süd  
3554/2016
- 3.10 Roncalliplatz  
hier: Antrag des Kölner Männer-Gesang-Vereins, Mauritiussteinweg 59, 50676 Köln auf Durchführung eines Konzertes am 17.09.2017 (zzgl. der Auf- und Abbauarbeiten vom 12.09.2017 - 19.09.2017) auf dem Roncalliplatz  
3907/2016
- 3.11 Errichtung eines Mensa-Neubaus in modularer Bauweise für die Gemeinschaftsgrundschule Lochnerstr. 13-15, 50674 Köln  
Baubeschluss  
0837/2016
- 3.12 Teilplan 1302 - Wasser und Wasserbau; Überwachung Rheinboulevard  
3769/2016

3.13 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung" - Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes, hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung 3876/2016

3.14 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe  
Haltestelle Rathaus  
Hier: Wiederaufbau des Roten Hauses und Verlängerung des Aufzuges bis zur Bürgerstr.  
2427/2016  
*(Vorlage wurde mit Schreiben vom 06.12.2016 übersandt)*

#### **4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen** *ab ca. 18.30 Uhr*

4.1 XX Zurückgestellt XX Bürgereingabe gem. § 24 GO "Optimierung der Verkehrsführung im Georgsviertel" (AZ: 02-1600-56/16)  
2568/2016  
*übernommen aus vorheriger Sitzung*

4.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umgestaltung der Riehler Straße und der Turiner Straße - "Protected Bike Lane" (Az.: 02-1600-140/16)  
3483/2016

4.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umgestaltung Ulrichgasse - Einrichtung einer "Protected Bike Lane" (Az.: 02-1600-139/16)  
3665/2016

4.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO "Sperrung der Kölner Ringe" (AZ.: 02-1600-125/16)  
3647/2016

4.5 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fahrbahnmarkierung in der Domumgebung (Az.: 02-1600-170/16)  
3840/2016

#### **5 Anträge gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)**

5.1 Anträge aus früheren Sitzungen

5.1.1 Bänke entlang der Severinstraße, Antrag Grüne  
AN/1742/2016  
*Zurückgestellt wegen Ortstermin.*

5.1.2 Barrierefreie Innenstadt, Gem. Antrag Deine Freunde, SPD  
AN/1764/2016

*(zurückgestellt)*

- 5.1.3 Schokoladen Mädchen Brunnen - neuer Standort der Limesstele, Dringlichkeitsantrag CDU  
AN/1275/2016
- 5.1.4 XX Zurückgezogen XX Zweirichtungsradweg Universitätsstraße zwischen Bachermer und Aachener Straße, Gem. Antrag B90/Grüne, Die Linke, Deine Freunde  
AN/1410/2016
- 5.1.5 Umgestaltung der Vogteistraße und des Gereonswalls mit Abschluss der Baumaßnahmen am Hansagymnasium (Altstadt/Nord)  
AN/1698/2016  
*Zurückgestellt wegen Ortstermin.*
- 5.1.6 Hundewiese im Theodor-Heuss-Park, Antrag CDU  
AN/1607/2016  
*Zurückgestellt wegen Ortstermin.*
- 5.1.7 Verbotswidriges Parken auf dem Severinskirchplatz, Antrag Grüne  
AN/1743/2016
- 5.1.8 Abbau des Lottobrunnen, Antrag CDU  
AN/1608/2016  
*Zurückgestellt wegen Ortstermin.*
- 5.1.9 Maßnahmen zur Verbesserung der verkehrlichen Situation auf dem Eigelstein, Antrag SPD  
AN/1696/2016  
*Zurückgestellt wegen Ortstermin.*
- 5.1.10 Unser Büdchen ist Kult(ur)! Tag der Büdchen in der Kölner Innenstadt, Gem. Antrag SPD, Linke, Deine Freunde  
AN/1738/2016
- 5.1.11 Baustellenmanagement Eigelstein, Gem. Antrag SPD, Linke  
AN/1739/2016  
*Zurückgestellt wegen Ortstermin.*
- 5.1.12 Baustellenmanagement Eigelstein, Änderungsantrag Deine Freunde  
AN/2020/2016  
*Zurückgestellt wegen Ortstermin.*
- 5.1.13 Beseitigung der Engstelle für Fußgänger\*innen auf der Brüsseler Str., Antrag Deine Freunde  
AN/1757/2016  
*Zurückgestellt wegen Ortstermin.*
- 5.1.14 Ladezone Komödienstraße Ecke Turiner Str., Antrag Deine Freunde  
AN/1758/2016

*Zurückgestellt wegen Ortstermin.*

- 5.1.15 Radstaffel des Ordnungs- und Verkehrsdienstes, Gem Antrag Deine Freunde, SPD  
AN/1763/2016  
*(zurückgestellt)*
- 5.1.16 Barrierefreier Zugang zur Domplatte, Dringlichkeitsantrag SPD  
AN/1828/2016
- 5.2 Anträge der Fraktionen und Einzelvertreter zu dieser Sitzung
  - 5.2.1 Verkehrsgefährdende Werbeanlage auf der Siegburger Straße, Antrag Grüne  
AN/1973/2016
  - 5.2.2 Verlegung von Fahrradabstellflächen am Eifelplatz, Antrag CDU  
AN/1911/2016
  - 5.2.3 Heller, sauberer, übersichtlicher: Sofortprogramm für den Ebertplatz, Antrag SPD  
AN/1943/2016  
*zurückgestellt wegen Ortstermin*
  - 5.2.4 Verbesserung der Beschilderung in der U-Bahnhaltestelle Rudolfplatz, Antrag FDP  
AN/1968/2016
  - 5.2.5 Sitzen statt Parken 2.0, Antrag Grüne  
AN/1974/2016
  - 5.2.6 Sanierungsmaßnahmen und Beleuchtung im Klingelpützpark, Antrag SPD  
AN/1945/2016
  - 5.2.7 Lichtfarbe der neuen Bodenleuchten auf der Severinstraße, Dringlichkeitsantrag  
FDP  
AN/2064/2016
  - 5.2.8 Bauwagenplatz, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag Grüne, CDU, Linke, Deine  
Freunde  
AN/2069/2016
  - 5.2.9 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag zum Schutz vor Vandalismus und mehr Sauber-  
keit am Bau  
AN/2047/2016
- 6 Anfragen aus früheren Sitzungen**
  - 6.1 Parkhaus Auf dem Hunnenrücken (Altstadt/Nord), Anfrage SPD  
AN/1390/2016
  - 6.2 Sachstand Sanierung U-Bahnhaltestelle Bhf Deutz/ Messe  
AN/1232/2016

- 6.3 Gem. ANfrage Bündnis90/DieGrünen, CDU, SPD, Deine Freunde, FDP zu den Bahnbögen am Eigelstein  
AN/1492/2016
- 6.4 Kirmes Deutzer Werft - Riesenrad, Anfrage CDU  
AN/1506/2016
- 6.4.1 Beantwortung einer Anfrage der CDU Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt vom 19.09.2016 - AN/1506/2016  
(TOP 7.11 der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 10.11.2016)  
3874/2016
- 6.5 Sachstand Bauwagensiedlung  
AN/1603/2016
- 6.6 Gedenkstein für Opfer des Nationalsozialismus im Hansapark (Altstadt/Nord), Anfrage SPD  
AN/1783/2016
- 6.7 Reinigungs- und Räumdienst auf Radinfrastruktur, Anfrage Deine Freunde  
AN/1795/2016
- 6.8 Kreuzungsbereich Ursulastr. - Kyotostr. - Tunisstr., Anfrage Deine Freunde  
AN/1796/2016
- 6.9 Wohnraumzweckentfremdung Gereonswall 31 (Altstadt/Nord), Anfrage SPD  
AN/1838/2016
- 7 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter zu dieser Sitzung**
- 7.1 Bahnbögen Eigelsteinviertel: Sachstand Workshop und weiteres Vorgehen, Anfrage SPD  
AN/1950/2016
- 7.2 Außengastronomie auf Stellplätzen im Bezirk Innenstadt, Anfrage SPD  
AN/1951/2016
- 7.3 Verlängerung der Mietpreisbindungen in der Innenstadt, Anfrage SPD  
AN/2019/2016
- 8 Mündliche Fragen an die Verwaltung**
- 9 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 10 Mitteilungen der Verwaltung**
- 10.1 Elfter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln  
3465/2016  
*Sammelumdruck vom 04.11.2016*



- 10.2 Parkplatz Turiner Straße (zwischen Krahenbäumen und Dagobertstraße)/Altstadt/Nord  
hier: Beschluss zu einem Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt in der Sitzung am 15.09.2016, TOP 5.2.10  
3596/2016
- 10.3 Fahrbahnsanierung Ulrichgasse  
hier: Berücksichtigung Radverkehr  
3569/2016
- 10.4 Ziel- und Leistungsvereinbarung 2016/2017 - Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Bürgerzentrum Deutz, Quäker Nachbarschaftsheim, Bürgerhaus Stollwerck  
3627/2016
- 10.5 Verbesserung der Fußgängerbedingungen auf der Engelbertstraße  
hier: Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Antrag AN/1194/2016 vom 15.09.2016 nach OT am 26.09.2016 in der Sitzung am 10.11.2016, TOP 5.2.25  
3827/2016
- 10.6 Ergebnisprotokoll der 9. Sitzung des Kunstbeirates am 3.11.2016 in der Wahlperiode 2014-2020  
3815/2016
- 10.7 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2016  
3929/2016
- 10.8 Silvester 2016: „Friedlich feiern in Köln“  
4013/2016
- 10.9 Fertiggestellte Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen im Bezirk Innenstadt  
4074/2016
- 10.10 Bodenleuchten in der Severinstraße  
4084/2016
- 10.11 Rheinboulevard - Sicherheitsgutachten liegt vor  
4098/2016
- 10.12 Glascontainer Neusser Wall 48  
4119/2016

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 2 Verwaltungsvorlagen**

**3 Mitteilungen der Verwaltung**

3.1 Beschlussvorlage Neue Flächen für den Wohnungsbau (1028/2015)  
4017/2016

3.2 Bauwagensiedlung Krefelder Straße

3.3 Parkcafé im Rheinpark

**4 Bericht aus den Beiräten**

4.1 Bericht aus dem Gestaltungsbeirat

4.2 Bericht aus dem Kunstbeirat

**5 Verschiedenes**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Einwohnerfragestunde / Aktuelle Stunde**

#### **1.1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung in Köln, Bericht/Aussprache mit Herrn Rummel, Amt für öffentliche Ordnung**

#### **1.2 Kolumbaviertel, Ring Frei, Deutz Tempo 30-Zonen und Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke (Herr Harzendorf, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, Herr Neweling, Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau)**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik nimmt ausführlich zu den Sachständen Umgestaltung des Kolumbaviertels, Tempo 30-Zonen Deutz, Radwegebenutzungspflicht auf den Ringen und Sachstände Großprojekte Stellung.

Herr Fischer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt zu dem Themenkomplex Tempo 30 in Deutz an, dass auf dem Gotenring ein beträchtliches Gefahrenpotential insbesondere durch illegales Linksabbiegen beispielsweise in die Thusneldastraße oder in die Alarichstraße vorliege. Dies führe durch die Stadtbahntrasse auf dem Gotenring sowie die Fußgängerquerungen immer wieder zu gefährlichen Situationen. Er fragt nach, ob es hier Möglichkeiten gebe, das Linksabbiegen zu verhindern.

Herr Harzendorf regt als Möglichkeit die Installation einer Bodenschwelle zwischen den Stadtbahngleisen an, die ein Überfahren erschweren.

Herr Musto (CDU-Fraktion) weist auf die weite Entfernung des gesicherten Übergangs vor der Sparkasse Gotenring bis zur nächsten gesicherten Querungsmöglichkeit am der Lorenzstraße hin. Dies führe zu gefährlichen Straßenquerungen des Gotenrings durch Fußgänger.

Herr Harzendorf wird die Errichtung einer Lichtsignalanlage in diesem Abschnitt prüfen lassen. Dies sei aus seiner Sicht eine wirkungsvollere Maßnahme, als die angeregte Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h.

Herr Vincon (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist auf beträchtliche Geschwindigkeitsüberschreitungen ab der Justinianstraße Richtung Gotenring hin. Er spricht sich für Geschwindigkeitskontrollen aus.

Das Amt für öffentliche Ordnung wird hierüber informiert.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) bittet darum, die von der Verwaltung angekündigte Vorstellung der Maßnahmen zur Außengestaltung der archäologischen Zone auch der Bezirksvertretung Innenstadt zur Verfügung zu stellen.

Herr Harzendorf sagt dies zu.

Herr Bezirksbürgermeister Hupke regt an, dies gemeinsam mit dem Verkehrsausschuss durchzuführen.

#### **1.3 Sachstand der Brückensanierungen (Herr Neweling, Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau)**

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau nimmt ausführlich zu den Sachständen zur Brückensanierung Stellung.

**2 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**

**3 Verwaltungsvorlagen**

**3.1 Verkehrskonzept City/Altstadt  
2835/2016**

*zurückgestellt*

**3.1.1 Änderungsantrag FDP Verkehrskonzept City/Altstadt  
AN/2063/2016**

*zurückgestellt*

**3.2 1. Änderung der Kölner Stadtordnung (KSO)  
3152/2016**

Frau Manier, Rechts- und Versicherungsamt, stellt die wesentlichen Änderungen der Kölner Stadtordnung vor. Sie stellt heraus, dass es Sinn und Zweck des § 11 a der Stadtordnung sei, gegen Personengruppen vorgehen zu können, die im unmittelbaren Umfeld von Schulen und Kindertagesstätten verweilen und dort Drogen und Alkohol konsumieren. Hiermit sei kein Verbot des sog. „Wegbieres“ beabsichtigt. Die Kontrollen sollen nur zu den Schul- und Betreuungzeiten stattfinden.

Herr Bezirksbürgermeister Hupke schlägt vor, jeden Änderungsantrag einzeln zu behandeln.

Herr Leitner (CDU-Fraktion) stellt die privilegierte Stellung des Doms in der Stadtordnung dar. Er fragt nach, ob auch andere Gebäude in die Stadtordnung aufgenommen werden und somit mit einer Schutzzone versehen werden können. Als Beispiele benennt er hier die Antoniterkirche oder die Apostelkirche.

Frau Manier teilt mit, dass grundsätzlich auch andere Räume zu straßenkunstfreien Gebieten erklärt werden können. Den politischen Gremien stehe dies frei. Die Schutzzone rund um den Dom resultiere aus der Beschwerdelage.

zu TOP 3.2.1 (Änderungsantrag SPD-Fraktion):

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion. Sie spricht sich gegen ein absolutes Verstärkerverbot, sondern vielmehr für eine Lärmobergrenze sowie gegen ein Wegbierverbot aus. Ein Verbot von Straßenkunst könne nicht mit einer möglichen Ausweitung von Sicherheit begründet werden.

Herr Leitner (CDU-Fraktion) spricht sich gegen den Änderungsantrag der SPD-Fraktion aus. Aufgrund zahlreicher Anwohnerbeschwerden sei ein Verstärkerverbot angezeigt. Auch die weiteren Neuregelungen der Straßenordnung seien sinnvoll.

Herr Müller (Fraktion Die Linke) spricht sich gegen die vorgeschlagene Neufassung der Stadtordnung aus. Die Verwaltung solle den Vorschlag zurückziehen. Vielmehr sollte zunächst eine Evaluierung der gerade einmal vor zwei Jahren in Kraft getretenen Stadtordnung stattfinden. Sinnvolle Änderungsanträge würden unterstützt. Bei der Gesamtabstimmung über die neue Straßenordnung werde seine Fraktion aber nicht zustimmen.

Herr Vincon (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist auf die nicht eindeutigen Formulierungen in der Neufassung hin. Die mündlichen Erläuterungen der Verwaltung seien hieraus nicht zu ersehen. Die Verwaltung solle vor einer Neufassung zunächst die Umsetzung der bestehenden Regelungen der Stadtordnung sicherstellen.

Frau Tillessen (FDP) beantragt alle Punkte in den vorliegenden Änderungsanträgen einzeln abzustimmen

Abstimmung:

Mehrheitlich abgelehnt gegen SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke, Fraktion Deine Freunde und Frau Tillessen (FDP).

zu TOP 3.2.2 (Änderungsantrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

Herr Vincon (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion.

Herr Leitner (CDU-Fraktion) beantragt Einzelabstimmung über den Änderungsantrag. Seine Fraktion stimme lediglich der Streichung der Vortäuschung sozialer Notlagen in § 11 (1A)

zu.

Abstimmung über den Antrag von Herrn Leitner:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung SPD-Fraktion und Fraktion Deine Freunde

zu TOP 3.2.3 (Änderungsantrag CDU-Fraktion):

Herr Leitner (CDU-Fraktion) begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt die 1. Änderungsverordnung zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung für das Gebiet der Stadt Köln (Kölner Stadtordnung - KSO) vom 14. April 2014.

**Die 1. Änderung der Kölner Stadtordnung wird wie folgt, geändert:  
§ 9 KSTO**

**(2)**

**„Im Umfeld des Domes sind Straßenmusik, Straßenschauspiel und andere Straßenkunst unzulässig. Das Umfeld des Domes umfasst ...ff.**

**Absatz (2) wird ersatzlos gestrichen**

**§11 A neu**

**„In unmittelbarer Umgebung von Kindergärten und Schulen ist in einem Umkreis von 100 Metern Konsumieren von Alkohol und Drogen im öffentlichen Raum verboten.“**

**Absatz ist ersatzlos zu streichen.**

**§ 11 (1A)**

**„Betteln unter Vortäuschen körperlicher Behinderungen  
oder sozialer Notlagen“**

**Soziale Notlage wird gestrichen**

2. Ergänzend beauftragt der Rat die Verwaltung (Soziales, Jugend, Gesundheit), auf der Basis einer Ist-Analyse wirksame Konzepte für zusätzlich erforderliche begleitende niedrigschwellige Hilfsangebote zu entwickeln.

**3. Die Verwaltung wird beauftragt, 6 Monate nach Inkrafttreten der neuen Kölner Stadtordnung einen Erfahrungsbericht / Statusbericht über die Umsetzung und Effizi-**

**enz der beschlossenen Maßnahmen den zuständigen Gremien abzugeben. Gleichzeitig soll eine erste Bewertung der einzelnen Vorschriften in ihrer praktischen Relevanz erfolgen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung über den geänderten Beschlusstext:

Mehrheitlich zugestimmt gegen Fraktion Die Linke und Fraktion Deine Freunde bei Enthaltung der SPD-Fraktion. Herr Vincon (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**3.2.1 Änderungsantrag SPD zu 3152/2016: 1. Änderung der Kölner Stadtordnung (KSO)  
AN/1863/2016**

**Beschluss:**

Ziffer 1 des Beschlusstextes wird wie folgt ersetzt:

Das bunte und vielfältige Leben in Köln braucht nicht mehr Verbote und Einschränkungen. Störungen und Missstände müssen aber konsequent erfasst und geahndet werden. Bevor neue weitreichende Ver- und Gebote erlassen werden, müssen erst die bereits bestehenden Regelungen ausgeschöpft und ggf. bestehende Umsetzungsdefizite abgebaut werden.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, die Satzung zur 1. Änderung der Kölner Stadtordnung (KSO) unter Berücksichtigung der Maßgaben aus dem Begründungstext zu überarbeiten und den Bezirksvertretungen und dem Rat erneut zur Entscheidung vorzulegen.

Folgende Maßgaben sind bei der Novellierung zu beachten:

Der Kölner Stadtordnung kommt eine wesentliche Funktion im Rahmen der Nutzung des öffentlichen Raums zu. Sie soll u.a. einen Ausgleich zwischen widerstreitenden Interessen schaffen, z.B. dem Schutz vor Lärmemissionen von Anwohner auf der einen Seite und der Darbietung von Straßenmusik auf der anderen Seite. Sie ist aber zugleich auch ein Indikator dafür, welche Regeln sich eine Stadtgesellschaft für ein Miteinander geben möchte. Nach den fürchterlichen Ereignissen in der Silvesternacht hat sich gezeigt, dass die objektive Sicherheitslage in Köln verbessert werden muss – und mehr noch, den Kölnerinnen und Kölnern das Vertrauen in die Sicherheitskräfte in Köln zurückgegeben werden muss. Dazu gehört auch, dass Missstände und störendes Verhalten im öffentlichen Raum konsequent beseitigt bzw. unterbunden werden. Das darf aber nicht dazu führen, dass nun jegliche Lebendigkeit, Offenheit und Diversität von den Kölner Straßen und Plätzen wegsegmentiert wird. Es darf nicht zu Lasten der Schwachen und Hilfsbedürftigen gehen. Die Neuregelungen in der KSO, insbesondere hinsichtlich der zusätzlichen Ge- und Verbote, schießt hier deutlich über das Ziel hinaus. Denn bereits jetzt bestehen weitreichende Ge- und Verbote. So ist z.B. Straßenmusik in der zweiten Hälfte einer vollen Stunde untersagt. Schon jetzt müssen Straßenmusiker nach einer halben Stunde ihren Standort wechseln. In der Bevölkerung besteht allerdings der Eindruck, dass Verstöße gegen diese Regeln nicht konsequent geahndet werden, wie die aktuelle öffentliche Diskussion zur Novellierung der KSO dokumentiert. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, woran das liegt und was getan werden muss (zusätzlicher Einsatz von Ordnungskräften, Schulung der Ordnungsdienstmitarbeiter/innen ...) damit das Kölner Stadtrecht effektiv umgesetzt werden kann. Vorschriften bringen nur etwas, wenn die Stadt auch bereit und in der Lage ist, sie durchzusetzen. Vielfalt bei der Straßenmusik erhalten – Betroffene vor Lärm schützen Das uneingeschränkte Verbot des Einsatzes von Lautsprechern und elektronischen Verstärkern gemäß § 9 Abs. 1 KSO neue Fassung (n.F.) geht zu weit. Es bleibt unberücksichtigt, dass verschiedene musikalische Darbietungsformen ohne den Einsatz von elektronischen Geräten nicht oder nur eingeschränkt möglich sind. Oft liegt dabei der Fokus nicht einmal auf der reinen Erhöhung der Lautstärke, sondern auf der

Besonderheit der betreffenden Kunstform. Zudem berücksichtigt das Verbot nicht, dass auch bei Einsatz von Lautsprechern und elektronischen Verstärkern die Einhaltung des Lärmschutzes möglich ist. Für Musikdarbietungen ist ausweislich der Begründung zu § 9 Abs. 1 KSO (Anlage 2) ein neues Messverfahren vorgesehen. Die Lautstärke eines „traditionellen“ Musikinstrumentes kann die Lautstärke eines Verstärkers, der beispielsweise zur musikalischen Untermalung einer Performance eingesetzt wird, deutlich übertreffen. Daher ist die Überprüfung einer absoluten Lärmobergrenze ein probateres Mittel als das grundsätzliche Verbot von Lautsprechern und elektronischen Verstärkern. Das gilt jedenfalls dann, wenn die elektronischen Komponenten wesentliches Merkmal der Musik- bzw. Kunstform ist und nicht nur der reinen Vervielfachung der Lautstärke dienen. Zu laute und störende Musik muss in jedem Fall – unabhängig von der Darbietungsform – zum Schutz der Anwohner und sonstigen Betroffenen unterbunden werden.

### **Für den Erhalt von Straßenmusik, Straßenschauspiel und andere Straßenkunst im Domumfeld**

Gleiches gilt für das Verbot von Straßenmusik, Straßenschauspiel und anderer Straßenkunst im Domumfeld nach § 9 Abs. 2 KSO n.F. Straßenkunst gehört zur Kölner City – und auch zum Domumfeld. Sie macht das Domumfeld lebendig. Gerade die Domplatte in ihrer heutigen Gestalt öffnet Raum für Performance und Interaktion. Eine triste, totberuhigte Domplatte kann nicht das Ziel sein. Deshalb gilt es auch hier das Augenmaß zu behalten. Die KSO in der aktuellen Fassung gibt den Ordnungskräften bereits jetzt ausreichend Handhabe, um tatsächlich störendes oder schädliches Verhalten, wie z.B. „Wildpinkeln“, Ruhestörungen oder die Störung von religiösen Veranstaltungen, zu ahnden. Eine konsequente Ahndung solcher Verstöße ist dringender geboten als ein Verbot von Straßenkunst im Domumfeld. Es ist nicht ersichtlich, warum z.B. von Pflastermalerei oder Seifenblasenkunst eine Gefahr für die Würde der Hohen Domkirche und dem Umgang unserer Stadt mit dem UNESCO Welterbe ausgehen soll. Sollten sich konkrete Sicherheits- oder Gefährdungslagen durch Straßenkunst ergeben (z.B. Störung der Fußgängerströme durch übermäßige Inanspruchnahme von Verkehrsflächen oder ausufernde Junggesellen/innenabschiede) kann bereits auf Basis der bestehenden Regelungen eine Einzelfallentscheidung getroffen werden.

### **Alkoholkonsumverbot mit Augenmaß – Kein Aus für das „Wegebier“**

Das Verbot von Alkohol und Drogenkonsum in unmittelbarer Umgebung von Kindergärten und Schulen gemäß § 11 a KSO n.F. ist im Grundsatz richtig. Kinder und Jugendliche sind insbesondere im schulischen Umfeld vor den negativen Auswirkungen und der Signalwirkung von Alkohol- und Drogenkonsum zu schützen. Diese Zielrichtung verfolgt auch die Regelung im Werbenutzungsvertrag, nach der Werbung für Suchtmittel im Umfeld von Schulen und ausgesuchten Kinderspielplätzen in einer Sichtweite von bis zu 200 m unzulässig ist. Vorliegend ist aber eine differenzierte Betrachtung möglich und erforderlich, um eine sachgerechte Abwägung der unterschiedlichen Interessen zu berücksichtigen. Es dürfen auf diesem Wege nicht mittelbar allgemeine Alkoholkonsumverbotszonen für weite Teile des Stadtgebiets geschaffen werden, an deren Voraussetzungen die Rechtsprechung sehr hohe Anforderungen stellt. Für einen Schutz der Kinder und Jugendlichen ist es ausreichend, wenn ein Alkohol- und Drogenkonsumverbot sich auf das unmittelbare zeitliche und räumliche Umfeld der bestimmungsgemäßen Nutzung von Schulen und Kindertagesstätten beschränkt. In zeitlicher Hinsicht bietet sich ein Verbot für bestimmte Tage (z.B. werktags) und generalisiert innerhalb der regelmäßigen Benutzungszeiträume an. Gleiches gilt für die räumliche Ausdehnung. Ein Verbot in einem Umkreis von 100 m erscheint nicht sachgerecht, insbesondere nicht im Innenstadtbereich, wo es aufgrund der Verdichtung und der unterschiedlichen Nutzerinteressen unweigerlich zu Konflikten kommen muss und eine konsequente Durchsetzung auch nicht praktikabel oder überhaupt möglich ist. Es sind zudem keine Gründe benannt, die einen solch ausgedehnten Radius rechtfertigen könnten. Soweit es gilt, Kinder und Jugendliche vor den unerwünschten Begleiterscheinungen des Alkohol- und Drogenkonsums (Flaschen, Glassplitter, Zigarettenkippen, Spritzbestecke und dergleichen) vor Ort zu schützen, reicht eine räumliche Begrenzung auf den eigentlichen Schul- bzw. Kindertagesstättenstand-

ort aus. Ergänzend sollen in die Regelung die Spiel- und Bolzplätze aufgenommen werden. Hier besteht eine vergleichbare Gefährdungs- und Interesselage wie bei Schul- und Kindertagesstättenstandorten. Bisher beschränkt sich das Alkohol- und Drogenverbot auf die Flächen der Spiel- und Bolzplätze an sich. Es ist sinnvoll auch hier die unmittelbare Zuwegung und die Eingangszonen zu schützen.

### **Bedürftige dürfen nicht unter Pauschalverdacht geraten**

Die Problemanzeige, die hinter § 11 a KSO n.F. steht, ist nachvollziehbar. Allerdings sind die beschriebenen Formen des Bettelns vage. Wenn beispielsweise gegen das Betteln durch bedrängendes Zusammenwirken mehrerer Personen vorgegangen werden soll, stellt sich die Frage nach dem Abgrenzen von erlaubten und unerlaubten Verhaltensweisen: Ist schon das Zusammensitzen mehrerer Personen, die um Geld betteln, ein bedrängendes Zusammenwirken? Was macht das Zusammensitzen/-stehen zu einem bedrängenden Zusammenwirken – und was unterscheidet es beispielsweise von einer Nötigung, die schon jetzt strafbar ist? Gleiches gilt für die Rede vom „aggressiven Betteln“ – eine Formel, die häufig gebraucht, aber selten konkretisiert wird.

Auch soll in § 11 a KSO n.F. das Betteln in Form von körperlichen Behinderungen und sozialen Notlagen untersagt werden. In der Praxis und in der alltäglichen Begegnung darüber zu entscheiden, ob eine Notlage echt oder vorgetäuscht ist, kann aber nicht dem Ermessen des Ordnungsamtes überlassen bleiben. Bedürftige hat es schon immer im Zentrum der Städte gegeben – und auch das Phänomen des Vortäuschens von Notlagen und körperlicher Gebrechen ist alt. In diesem Sinne darf die KSO nicht zu einem Instrument werden, welches dabei hilft, Bedürftige oder Lebensstile, die nicht dem Mainstream entsprechen, aus der Mitte unserer Stadt zu verdrängen. Deshalb ist der Neuentwurf der KSO auch in diesem Kontext dahingehend zu überprüfen, inwieweit das vorhandene Instrumentarium – angewendet – nicht ausreicht, negative Phänomene des Bettelns zu korrigieren.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Deine Freunde.

## **3.2.2 Neue Kölner Stadtordnung, Änderungsantrag Grüne AN/2070/2016**

### **Beschluss:**

Die 1. Änderung der Kölner Stadtordnung wird, wie folgt, geändert:

#### **§ 9 KSTO**

(2)

„Im Umfeld des Domes sind Straßenmusik, Straßenschauspiel und andere Straßenkunst unzulässig. Das Umfeld des Domes umfasst ...ff.

**Absatz (2) wird ersatzlos gestrichen**

#### **§11 A neu**

„In unmittelbarer Umgebung von Kindergärten und Schulen ist in einem Umkreis von 100 Konsumieren von Alkohol und Drogen im öffentlichen Raum verboten.“

**Absatz ist ersatzlos zu streichen.**

#### **§ 11 (1A)**

„Betteln unter Vortäuschen körperlicher Behinderungen oder sozialer Notlagen“



## **Soziale Notlage wird gestrichen**

### **Abstimmungsergebnis:**

Herr Leitner (CDU) beantragt Einzelabstimmung.

Abstimmung:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung SPD-Fraktion und Fraktion Deine Freunde

Abstimmung über § 9 KSTO

„Absatz (2) wird ersatzlos gestrichen“

Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion

Abstimmung über §11 A neu

„Absatz ist ersatzlos zu streichen.“

Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion bei Enthaltung von Frau Tillessen (FDP).

Abstimmung über § 11 (1A)

„Soziale Notlage wird gestrichen“

Einstimmig zugestimmt

### **3.2.3 1. Änderung der Kölner Stadtordnung / 3152/2016, Änderungsantrag CDU AN/2088/2016**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, 6 Monate nach Inkrafttreten der neuen Kölner Stadtordnung einen Erfahrungsbericht / Statusbericht über die Umsetzung und Effizienz der beschlossenen Maßnahmen den zuständigen Gremien abzugeben. Gleichzeitig soll eine erste Bewertung der einzelnen Vorschriften in ihrer praktischen Relevanz erfolgen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen Fraktion Deine Freunde

### **3.3 Gestaltung der Außenanlagen der Archäologischen Zone 1719/2016**

Herr Graf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass aufgrund negativer Beispiele in der Vergangenheit provisorische Zustände im Umfeld der Archäologischen Zone vermieden werden sollten. Er regt folgenden Änderungsantrag an:

„Maßgeblich für die zu erstellende Ausführungsplanung muss ein Gestaltungskonzept für die Via Culturalis sein. Dies muss VOR Erstellung der Ausführungsplanung vorliegen, um in jedem Fall provisorische Zustände (à la Elogiusplatz, Hermann-Joseph-Platz oder Augustinerplatz) zu vermeiden.“

Die Bezirksvertretung Innenstadt regt zudem an, die Ausbaugrenze dieser Maßnahme in der Bürgerstraße bis an die Kleine Budengasse vorzuziehen, um unterschiedliche Bodenbeläge in der Bürgerstraße zu vermeiden.“

Herr Zweil (SPD-Fraktion) merkt an, dass in der Kleinen Budengasse seinem Wissen nach Bodendenkmäler vorhanden seien. Dies könne Einfluss auf die Bodenbeläge haben. Die Umgestaltung des Platzes vor dem Wallfrat-Richartz Museum sollte als Fußgängerbereich mit einheitlichem Bodenbelag erfolgen.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) spricht sich ebenfalls gegen Provisorien aus und schließt sich dem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an. Er fragt nach, ob die Parkplätze in der Bürgerstraße wegfallen sollen und welcher Bodenbelag geplant sei.

Frau Tillessen (FDP) spricht sich gegen die Änderung der Ausbaugrenze bis zur Bürgerstraße aus. Sie bittet um Neuordnung der Fahrradstellplätze vor dem Spanischen Bau im Rahmen des Gesamtkonzeptes zur Via Culturalis.

Herr Kasnitz (Fraktion Deine Freunde) fragt nach, weshalb die geplante Beleuchtungsform gewählt wurde.

Frau Rosenstein (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) wird die Beantwortung nachreichen.

Herr Musto (CDU-Fraktion) spricht sich dafür aus, den Kopfsteinpflasterbelag in der Bürgerstraße beizubehalten.

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, weist auf die unterschiedlichen Anforderungen der Behindertenverbände hin.

Herr Cremer (SPD-Fraktion) verweist auf die Begründung der Beschlussvorlage, wonach die im Zuge des Baus des Jüdischen Museums nicht mehr benötigten Flächen schnellstmöglich wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Dies sei als positiv zu betrachten.

Frau Tillessen (FDP) spricht sich aufgrund der zahlreichen Nachfragen dafür aus, die Beschlussvorlage zurückzustellen.

Frau Zlonicky sagt eine kurzfristige Klärung der Fragen zu.

Herr Uerlich (CDU-Fraktion) regt an, die Planungen, wie im Verkehrsausschuss von der Verwaltung zugesagt, der Bezirksvertretung vorzustellen. Dies sei aufgrund der offenen Fragen angezeigt. Eine besondere Eilbedürftigkeit sehe er nicht.

Herr Bezirksbürgermeister Hupke regt an, die Beschlussvorlage gemeinsam mit dem Verkehrsausschuss in dessen nächster Sitzung am 31.01.2017 zu behandeln. Die Vorlage sollte als erster Tagesordnungspunkt behandelt werden.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt stellt die Beschlussvorlage zurück. Der Verkehrsausschuss wird gebeten, die Beschlussvorlage in der nächsten Sitzung am 31.01.2017 gemeinsam mit der Bezirksvertretung Innenstadt zu behandeln. Die Vorlage soll als erster Tagesordnungspunkt behandelt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **3.4 Umgestaltung des Spielplatzes Hafepark in Köln-Deutz 3069/2016**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2016/2017, die Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes Hafepark in Köln-Deutz mit Gesamtkosten in Höhe von 165.000 Euro durchzuführen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.5 Kooperatives Verfahren Deutzer Hafen;  
hier: Ergebnis des kooperativen Verfahrens und Beschluss über die Erarbeitung eines integrierten Planes  
3302/2016**

Herr Fischer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass die erwähnte Öffnung der Drehbrücke wochentags für den motorisierten Individualverkehr auf Seite 19 der Dokumentation nicht der Beschlusslage entspreche. Es sei ausdrücklich eine Sperrung der Drehbrücke für den motorisierten Individualverkehr beschlossen worden.

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) merkt an, dass in die Planungen ausreichend Kinderfreiflächen bzw. Kinderspielflächen aufgenommen werden sollen. Sie regt an, die Beschlussfassung der BV 7 zu übernehmen.

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, führt aus, dass die Frage der Infrastruktur in den konkreten Planungen zu klären sein wird.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt das Ergebnis des kooperativen Verfahrens Deutzer Hafen unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Begleitgremiums zur Kenntnis;
2. beschließt, auf dieser Grundlage einen integrierten Plan auf der Ebene einer Vorentwurfsplanung durch das Team COBE erarbeiten zu lassen und die Stadtgesellschaft in diesen Prozess einzubinden;
3. beschließt, auf der Basis der Retentionsraumberechnung vom August 2016 (Anlage 1) die weiteren Untersuchungen für den Hochwasserschutz gemäß den gesetzlichen wasserhaushaltsrechtlichen Vorgaben zu erstellen.

**Der Beschluss wird wie folgt ergänzt:**

**Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, bei der weiteren Planung des Deutzer Hafens die direkten und indirekten Auswirkungen auf die angrenzenden Bezirke und Veedel zu berücksichtigen und mit in die weiteren Planungen aufzunehmen. Auf dem Gebiet des Stadtbezirks Porz wird insbesondere der Stadtteil Poll von den Veränderungen betroffen sein. Insbesondere sollen die folgenden Punkte geprüft werden:**

- Berücksichtigung der Verkehrssituation, insbesondere in Bezug auf den Kfz-Verkehr in Richtung Autobahn, und mögliche Reduzierung bzw. Vermeidung von Kfz-Verkehr durch Poll auf die Autobahn;
- Vermeidung eben dieses Verkehrs insbesondere schon während der Bauphase des „Deutzer Hafens“ – Führung von LKW statt dessen über den Anschluss „Im Hasental“;
- Ausweitung des Nahversorgungsbereichs in Poll entlang der Siegburger Straße in nördlicher Richtung, um die Bedarfe auch des neu entstehenden Wohngebiets ggf. mit abdecken zu können;
- Erhöhung des Anteils von günstigem bzw. gefördertem Wohnraum, um dadurch auch die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt in Poll zu entspannen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.6 Bolzplatz Holzmarkt in Köln-Altstadt/Süd  
hier: Annahme einer Sachspende  
3540/2016**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt die Sachspende der Lukas Podolski Stiftung im Wert von 81.500 Euro dankend an.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.7 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Erweiterungsbaus zur Zügigkeitserweiterung für das Gymnasium Alte Wallgasse 10, 50672 Köln (Königin-Luise-Schule) auf dem Grundstück Palmstraße 1, 50672 Köln  
1141/2016**

Herr Gräbener, Amt für Schulentwicklung, führt aus, dass durch die geplante Bebauung die Baulücke zur Palmstraße geschlossen werde. Bei einer Schließung der Baulücke zur Alten Wallgasse würde hingegen der dortige Spielplatz wegfallen, der für den verdichteten Innenstadtbereich wichtig sei. Die Verwaltung empfiehlt daher, diesen Bereich nicht zu bebauen.

Frau Tillessen (FDP) ändert den eingebrachten Änderungsantrag aufgrund der Ausführungen der Verwaltung entsprechend ab.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

- 1) Der Rat beschließt gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW die Zügigkeitserweiterung der Königin-Luise-Schule, Gymnasium Alte Wallgasse 10, 50672 Köln von 3 Zügen auf 4 Züge in der Sekundarstufe I und von 5 Zügen auf 6 Züge in der Sekundarstufe II zum Schuljahr 2023/24. Bis zur Fertigstellung des vorgesehenen Erweiterungsbaus können in der Regel jährlich nur 3 Eingangsklassen in der Sekundarstufe I und 5 Eingangsklassen in der Sekundarstufe II gebildet werden.
- 2) Der Rat beschließt zum Stellenplan 2023 die Zusetzung einer insgesamt 0,4 Stelle Schulsekretär/in in der EG 5 TVöD für die Zügigkeitserweiterung am Gymnasium Alte Wallgasse. Die jeweils für die Schuljahre anteiligen Stellenanteile werden verwaltungsintern entsprechend bereitgestellt. Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans werden verwaltungsintern Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt. Die ab 2023 entstehenden zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 18.720 € sind bei der Veranschlagung im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, zusätzlich bereitzustellen.
- 3) Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen zur Genehmigung des Beschlusses zu stellen.
- 4) Die sofortige Vollziehung des Beschlusspunktes 1 wird gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung angeordnet.
- 5) Für die räumliche Umsetzung der Zügigkeitserweiterung beschließt der Rat der Stadt Köln ferner die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zur Errichtung eines entsprechenden Erweiterungsbaus für das Gymnasium Alte Wall-

gasse 10, 50672 Köln (Königin-Luise-Schule) auf dem Grundstück Palmstraße 1, 50672 Köln nach gesicherter Finanzierung.

**Die Neubebauung soll die Lücke zwischen den anschließenden Gebäuden an der Palmstraße städtebaulich schließen.**

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich die Planung und die Kostenermittlung aufzunehmen und voranzutreiben.

Der Planung ist das in der Raumliste aufgeführte Raumprogramm zu Grunde zu legen (Anlage 1). Entwurfs- und konstruktionsbedingte Abweichungen sind zulässig.

Die Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI belaufen sich nach vorläufiger Kostenschätzung auf rd. 660.000 €. Die Finanzierung der voraussichtlich im Haushaltsjahr 2017 ergebniswirksam werdenden Planungskosten erfolgt aus dem Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, aus veranschlagten Mitteln.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.7.1 Änderungsantrag der FDP-Ratsfraktion: Planungsaufnahme zur Errichtung eines Erweiterungsbaus zur Zügigkeitserweiterung für das Gymnasium Alte Wallgasse 10, 50672 Köln (Königin-Luise-Schule) auf dem Grundstück Palmstraße 1, 50672 Köln  
AN/2008/2016**

„Der Ausschuss möge beschließen:

In Punkt 5 des Beschlussvorschlages soll hinter den 1. Absatz folgender Text ergänzt werden:

~~"Die Neubebauung soll die Lücke zwischen den anschließenden Gebäuden an der Palmstraße und an der Alten Wallgasse städtebaulich schließen. Dementsprechend ist die Schulpnutzung in eine Blockbebauung zu integrieren und die restliche Nutzfläche mit Wohnungen oder Büroflächen zu füllen. Sollte die Gebäudewirtschaft nicht in der Lage sein, eine entsprechende Planung vorzulegen, ist die Planungsleistung an Dritte zu vergeben."~~

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.8 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) "Eigelstein 41 in Köln-Altstadt/Nord"; Stellungnahme der Bezirksvertretung Innenstadt zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung; Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
3420/2016**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, mit der Vorhabenträgerin für den Bereich "Eigelstein 41 in Köln-Altstadt/Nord" einen Bebauungsplan-Entwurf (vorhaben-

bezogener Bebauungsplan) auf der Grundlage des aktuellen städtebaulichen Konzeptes (Anlage 4) auszuarbeiten. Die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Absatz 1 und § 4 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) sind gemäß Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 3) zur berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**3.9 Beschluss über die Teilaufhebung und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplanes 6642 Sb 2/02 (67428/02)  
Arbeitstitel: Kyllstraße in Köln-Neustadt/Süd  
3554/2016**

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, führt als rechtlichen Hinweis aus, dass die Planungen nach § 34 BauGB der Beschlussvorlage aus Gründen der Transparenz beigefügt wurden. Anregungen der Bürgerschaft können sich nur gegen die Teilaufhebung des Bebauungsplanes richten, nicht gegen die Neubebauung.

Herr Cremer (SPD-Fraktion) begrüßt das Bauvorhaben. Er fragt nach, ob die städtische Kindertagesstätte von der Teilaufhebung und der Neuplanung betroffen sei.

Frau Zlonicky führt aus, dass die Aufhebung sich bewusst nur auf das Gebiet der Neubebauung beziehe. Eine Ausweitung des Baublocks könne nur mit einer entsprechenden Lösung für die Kindertagesstätte einhergehen.

Herr Leitner (CDU-Fraktion) merkt an, dass die Lärmbelastung für Wohnbebauung im vorliegenden Fall anders als für eine Bebauung Am Salzmagazin als verträglich angesehen werde. Er bittet dies darzustellen.

Frau Zlonicky stellt dar, dass der Nachweis über eine Lärmbelastung in den Fällen des § 34 BauGB einfacher zu führen sei, als bei einem vorliegenden Bebauungsplan, wie dies bei der Fläche am Salzmagazin der Fall ist.

Herr Müller (Fraktion Die Linke) fragt nach, ob die vorgesehene Wohnbebauung als Miet- oder als Eigentumswohnungen vorgesehen ist und ob bei Mietwohnungen das Kooperative Baulandverfahren angewandt werde.

Frau Zlonicky teilt mit, dass sie die Frage nach der Wohnform nachreichen werde. Ein kooperatives Baulandverfahren scheide aufgrund der Bebauung nach § 34 BauGB aus.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) eine Teilaufhebung des Bebauungsplanes 6642 Sb 2/02 (67428/02) für das Gebiet Kyllstraße, Bonner Straße sowie die Grundstücke Gemarkung Köln, Flur 40, Flurstück 141 und Flurstück 130 in Köln-Neustadt/Süd –Arbeitstitel: Kyllstraße in Köln-Neustadt/Süd–;
2. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 1.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Die Linke und Herrn Geffe (Fraktion Deine Freunde).

**3.10 Roncalliplatz**  
**hier: Antrag des Kölner Männer-Gesang-Vereins, Mauritiussteinweg 59, 50676 Köln auf Durchführung eines Konzertes am 17.09.2017 (zzgl. der Auf- und Abbauarbeiten vom 12.09.2017 - 19.09.2017) auf dem Roncalliplatz 3907/2016**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergaben / Internationales, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergaben / Internationales beauftragt die Verwaltung dem Kölner Männer-Gesang-Verein, Mauritiussteinweg 59, 50676 Köln den Roncalliplatz am 17.09.2017 (zzgl. der notwendigen Auf- und Abbauarbeiten vom 12.09.2017 – 19.09.2017) zur Durchführung einer Konzertveranstaltung zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.11 Errichtung eines Mensa-Neubaus in modularer Bauweise für die Gemeinschaftsgrundschule Lochnerstr. 13-15, 50674 Köln**  
**Baubeschluss**  
**0837/2016**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Ausschuss Schule und Weiterbildung, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung beschließt die Errichtung eines Mensa-Neubaus in modularer Bauweise nach EnEV 2016 für die Gemeinschaftsgrundschule Lochnerstraße 13-15, 50674 Köln und genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung mit Gesamtkosten in Höhe von brutto ca. 1.167.000 Euro (Baukosten ca. 1.043.000 Euro brutto, Abrisskosten ca. 14.500 Euro brutto und Einrichtungskosten ca. 109.500 Euro brutto – davon für die Küche ca. 89.500 Euro brutto und für die Mensa ca. 20.000 Euro brutto) und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Zudem genehmigt der Ausschuss Schule und Weiterbildung einen Risikozuschlag in Höhe von 5% bezogen auf die nicht-indizierten Gesamtbaukosten. Dies entspricht einem Betrag von 57.102 Euro. Durch den Baubeschluss wird jedoch lediglich das Maßnahmenbudget ohne Risikozuschlag als Vergabevolumen freigegeben. Die Verwaltung darf über den Risikozuschlag nicht unmittelbar, sondern nur bei Risikoeintritt und nach entsprechender Mitteilung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verfügen.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Der aus dem städtischen Haushalt zusätzlich zum bestehenden Gebäudebestand zu finanzierende Flächenverrechnungspreis inklusive der Nebenkosten und Reinigung in Höhe von voraussichtlich jährlich 9.246 Euro brutto (9.007 Euro brutto Einsparung Flächenwegfall, FVP gesamt 18.253 Euro brutto) ist ab 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, Teilplanzeile 16, sonstiger ordentlicher Aufwand zu veranschlagen.

Die Finanzierung der Einrichtungskosten in Höhe von einmalig ca. 109.500 Euro brutto erfolgt zum Haushaltsjahr 2018 aus zu veranschlagenden Mitteln aus dem Teilfinanzplan 0301, Schulträgeraufgaben, Zeile 9, Auszahlung für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.12 Teilplan 1302 - Wasser und Wasserbau; Überwachung Rheinboulevard  
3769/2016**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Verkehrsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf zur Überwachung des Rheinboulevards fest und beschließt die Beauftragung zur Sicherstellung der Überwachung des Rheinboulevards durch eine Überwachungsfirma. Die dafür notwendigen Mittel stehen in Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im städtischen Doppelhaushalt 2016/2017 in Höhe von 385.200,00 EUR bereit.

Die Kosten werden zwischen dem Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik und dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen aufgeteilt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung Linke.

**3.13 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung" - Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes, hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung  
3876/2016**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat nimmt die Kostenerhöhung bei der Realisierung der Maßnahme „Umgestaltung des Kurt – Hackenberg - Platzes“ über insgesamt 669.384,68 € zur Kenntnis. Die Gesamtkosten betragen nunmehr 3.260.002,51 € statt bisher 2.590.617,83 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.14 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe  
Haltestelle Rathaus  
Hier: Wiederaufbau des Roten Hauses und Verlängerung des Aufzuges bis zur Bürgerstr.  
2427/2016**



Herr Uerlich (CDU-Fraktion) kündigt an, eine Anfrage zu stellen, da noch einige Fragen offen seien. Seine Fraktion werde der Vorlage aber nichtsdestotrotz zustimmen, um das Verfahren nicht zu verzögern.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Köln stimmt zu, dass abweichend von seinen Beschlüssen zu den Tagesordnungspunkten 3.1.1 (Anträge AN/2218/2011 und AN/2304/2011) und 10.41 (Beschlussvorlage 3239/2010) aus seiner Sitzung vom 20.12.2011 der Aufzug der Haltestelle Rathaus im neu zu errichtenden „Roten Haus“ bis zur Ebene Bürgerstraße nicht verlängert und nicht durch eine Passerelle an die Bürgerstraße angebunden wird.
2. Der Rat stimmt weiterhin zu, dass der derzeit im Ratskeller vorgesehene Vertikalaufzug (Verbindung Ratskeller mit Piazzetta des Historischen Rathauses) zunächst vorübergehend und anschließend der umgebaute sog. „Küchenaufzug“ dauerhaft genutzt wird, um das Ziel der barrierefreien Erreichbarkeit des Rathauses sicherzustellen. Die Aufzüge sind innerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten sowie in den Randzeiten (z.B. für die Teilnahme an Veranstaltungen, Ausschuss- und Ratssitzung etc.) für die Besucherinnen und Besucher des Historischen Rathauses bzw. des Spanischen Baus offen zu halten. Die Überwachung des Eingangs wird über den Ratssausschuss sichergestellt.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass sich aufgrund der entfallenden Aufzugsverlängerung bzw. Passerelle die beschlossenen Gesamtkosten in Höhe von 6.055.000 EUR um mindestens 156.000 EUR auf maximal 5.899.000 EUR reduzieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**4.1 XX Zurückgestellt XX Bürgereingabe gem. § 24 GO "Optimierung der Verkehrsführung im Georgsviertel" (AZ: 02-1600-56/16) 2568/2016**

*Zurückgestellt wegen Ortstermin*

**4.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umgestaltung der Riehler Straße und der Turiner Straße - "Protected Bike Lane" (Az.: 02-1600-140/16) 3483/2016**

Der Petent begründet seine Eingabe.

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) regt ein positives Votum an den Verkehrsausschuss an.

Des Weiteren bittet Sie um Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen auf der Riehler Straße, da es hier immer wieder zu massiven Geschwindigkeitsübertretungen komme.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und bittet die Verwaltung, die Einrichtung einer „Protected Bike Lane“ im Rahmen der Planungen zur Umgestaltung der Riehler Straße und der Turiner Straße zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umgestaltung Ulrichgasse - Einrichtung einer "Protected Bike Lane" (Az.: 02-1600-139/16)  
3665/2016**

Der Petent begründet seine Eingabe.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt verweist die Beschlussvorlage ohne Votum in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO "Sperrung der Kölner Ringe" (AZ.: 02-1600-125/16)  
3647/2016**

Der Petent begründet seine Eingabe.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt verweist die Beschlussvorlage ohne Votum in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.5 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fahrbahnmarkierung in der Domumgebung (Az.: 02-1600-170/16)  
3840/2016**

Der Petent begründet seine Eingabe.

Herr Graf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet um Durchführung eines Ortstermins.

**Beschluss:**

Zurückgestellt wegen Ortstermin

**5 Anträge gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)**

**5.1 Anträge aus früheren Sitzungen**

**5.1.1 Bänke entlang der Severinstraße, Antrag Grüne  
AN/1742/2016**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**5.1.2 Barrierefreie Innenstadt, Gem. Antrag Deine Freunde, SPD  
AN/1764/2016**

zurückgestellt

**5.1.3 Schokoladen Mädchen Brunnen - neuer Standort der Limesstele, Dringlichkeitsantrag CDU  
AN/1275/2016**

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Innenstadt neue Standorte für die Limesstele am Schokoladen-Mädchen-Brunnen vorzuschlagen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.1.4 XX Zurückgezogen XX Zweirichtungsradweg Universitätsstraße zwischen Bachemer und Aachener Straße, Gem. Antrag B90/Grüne, Die Linke, Deine Freunde  
AN/1410/2016**

**5.1.5 Umgestaltung der Vogteistraße und des Gereonswalls mit Abschluss der Baumaßnahmen am Hansagymnasium (Altstadt/Nord)  
AN/1698/2016**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**5.1.6 Hundewiese im Theodor-Heuss-Park, Antrag CDU  
AN/1607/2016**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**5.1.7 Verbotswidriges Parken auf dem Severinskirchplatz, Antrag Grüne  
AN/1743/2016**

Zurückgestellt wegen Ortstermin

**5.1.8 Abbau des Lottobrunnen, Antrag CDU  
AN/1608/2016**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**5.1.9 Maßnahmen zur Verbesserung der verkehrlichen Situation auf dem Eigelstein,  
Antrag SPD  
AN/1696/2016**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**5.1.10 Unser Büdchen ist Kult(ur)! Tag der Büdchen in der Kölner Innenstadt, Gem.  
Antrag SPD, Linke, Deine Freunde  
AN/1738/2016**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit den zahlreichen Büdchen der Kölner Innenstadt sowie anderen Akteuren wie z.B. Stadtmarketing, KoelnTourismus, der DEHOGA und dem entsprechenden Einzelhandelsverband einen Tag der Büdchen durchzuführen. Als Vorbild können vergleichbare Veranstaltungen in der NRW dienen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen Frau Tillessen (FDP).

**5.1.11 Baustellenmanagement Eigelstein, Gem. Antrag SPD, Linke  
AN/1739/2016**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**5.1.12 Baustellenmanagement Eigelstein, Änderungsantrag Deine Freunde  
AN/2020/2016**

Zurückgestellt wegen Ortstermin.

**5.1.13 Beseitigung der Engstelle für Fußgänger\*innen auf der Brüsseler Str., Antrag  
Deine Freunde  
AN/1757/2016**

zurückgestellt

**5.1.14 Ladezone Komödienstraße Ecke Turiner Str., Antrag Deine Freunde  
AN/1758/2016**

zurückgestellt

**5.1.15 Radstaffel des Ordnungs- und Verkehrsdienstes, Gem Antrag Deine Freunde, SPD  
AN/1763/2016**

zurückgestellt

**5.1.16 Barrierefreier Zugang zur Domplatte, Dringlichkeitsantrag SPD  
AN/1828/2016**

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) begründet ihren Antrag. Sie bittet Herrn Harzendorf um Stellungnahme zum aktuellen Sachstand.

Herr Harzendorf führt aus, dass die Verwaltung, wie bei dem letzten Ortstermin vereinbart, Lösungsalternativen entwickelt habe. Leider konnte bisher noch kein notwendiger Termin mit der Katholischen Kirche vereinbart werden. Die Verwaltung wird der Sache aber weiter mit Nachdruck nachgehen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich die Gespräche über die Realisierung eines barrierefreien Zugangs zum Dom wieder aufzunehmen und einen Runden Tisch mit Vertretern der Verwaltung, der Stadtarbeitsgemeinschaft für Behindertenpolitik, aus Politik und des Erzbistums Köln einzuberufen, um eine einvernehmliche Lösung zu finden. Dabei sollen auch temporäre Möglichkeiten in den Blick genommen werden, bis eine umfassende Umgestaltung des westlichen Domumfelds in Angriff genommen wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.2 Anträge der Fraktionen und Einzelvertreter zu dieser Sitzung**

**5.2.1 Verkehrsgefährdende Werbeanlage auf der Siegburger Straße, Antrag Grüne  
AN/1973/2016**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Werbeanlage an der Einfahrt zur Deutzer Werft auf der Siegburger Straße in Deutz (siehe Fotos) hinsichtlich ihrer Verkehrssicherheit zu überprüfen und gegebenenfalls die Versetzung an einen geeigneteren Standort zu veranlassen. Zusätzlich ist zu prüfen, ob die Benutzungspflicht für den Radweg an dieser Stelle aufgehoben werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.2.2 Verlegung von Fahrradabstellflächen am Eifelplatz, Antrag CDU  
AN/1911/2016**

Zurückgestellt wegen Ortstermin

**5.2.3 Heller, sauberer, übersichtlicher: Sofortprogramm für den Ebertplatz, Antrag SPD  
AN/1943/2016**

Zurückgestellt wegen Ortstermin

**5.2.4 Verbesserung der Beschilderung in der U-Bahnhaltestelle Rudolfplatz, Antrag FDP  
AN/1968/2016**

Die Verwaltung wird gebeten die KVB zu beauftragen die verschiedenen Ausgänge auf der Zwischenebene in der U-Bahnhaltestelle mit Schildern unter der Decke zu kennzeichnen, die senkrecht zu den Ausgängen hängen. Die Schilder sollen die Straßen benennen, zu denen der jeweilige Ausgang führt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**5.2.5 Sitzen statt Parken 2.0, Antrag Grüne  
AN/1974/2016**

Die Verwaltung wird beauftragt

1. die endgültigen Regeln für die temporäre Nutzung von Parkplätzen zum Zwecke der Außengastronomie zu definieren,
2. die Bezirksvertretung Innenstadt, wie bereits bei der Formulierung der Ad-hoc-Regelung, in geeigneter Weise an diesem Prozess zu beteiligen und
3. die Regelung bis spätestens 31.01.2017 zu verabschieden, so dass die interessierten Gastronomen hinreichende Planungssicherheit haben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.2.6 Sanierungsmaßnahmen und Beleuchtung im Klingelpützpark, Antrag SPD  
AN/1945/2016**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Abschluss der Baumaßnahmen in der Bildungslandschaft Altstadt/Nord (BAN) folgende Maßnahmen im Klingelpützpark durchzuführen:

1. Die Brunnenanlage Ecke Klingelpütz/Kyotostraße direkt am Spielfeld soll einschließlich der Einfassung/des Mäuerchens entlang der Spielfläche als Sitz- und Klettermöglichkeit baulich saniert und instandgehalten werden.
2. Die ursprünglich als Boulefeld gedachte Fläche in der südöstlichen Ecke des Parks soll als solche wiederhergestellt oder in einer anderen Form gestaltet werden.
3. Die Einfassung des Klingelpützpark entlang der Straßen Klingelpütz und Kyotostraße (südöstliche Ecke des Parks) soll saniert oder erneuert werden.
4. Der Weg durch den Park von der Ecke Kyotostraße/Klingelpütz zum Gereonswall soll in den Morgen- und Abendstunden beleuchtet werden.

Auch der Weg zwischen Gereonswall und Klingelpütz/Plankgasse, der am Waggon und der Halle der Freizeitanlage Klingelpütz sowie am zukünftigen Mensengebäude vorbeiführt, sollte besonders in den dunklen Jahreszeiten in den Morgen- und Abendstunden besser beleuchtet werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.2.7 Lichtfarbe der neuen Bodenleuchten auf der Severinstraße, Dringlichkeitsantrag FDP  
AN/2064/2016**

zurückgezogen

**5.2.8 Bauwagenplatz, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag Grüne, CDU, Linke, Deine Freunde  
AN/2069/2016**

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) spricht sich gegen den Antrag aus. Sie verweist auf die bestehende Beschlussfassung der BV 1 sowie den vereinbarten runden Tisch. Der vorliegende Antrag nehme der Verwaltung Verhandlungsmöglichkeiten. Der Aspekt der Errichtung von Wohnbebauung sollte nicht außer Acht gelassen werden.

Frau Yo (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) verweist auf die Wichtigkeit einer einvernehmlichen Lösung.

Herr Geffe (Deine Freunde) verweist auf die bestehende kulturelle Vielfalt in der Krefelder Straße und spricht sich für den Antrag aus.

Frau Tillessen (FDP) spricht sich gegen den Antrag und für Wohnbebauung an dieser Stelle aus.

**Beschluss:**

Die BV-Innenstadt fordert, in Ergänzung zu Ihrem Beschluss vom 21.04.2016 im n. Ö. Teil – demnach auf der Liegenschaft „Bauwagenplatz - Wem gehört die Welt?“ keine Bebauung und keine Bebauungsplanung ohne eine einvernehmliche Lösung mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Bauwagensiedlung stattfinden darf –, die Verwaltung dazu auf, sämtliche Pläne zur Veräußerung der Liegenschaft „Bauwagenplatz“ an der Krefelder Straße ruhen zu lassen.

Veräußerungspläne dürfen erst aufgenommen werden, nachdem die Verwaltung den Bewohnern des Bauwagenplatzes ein Ersatzgelände zur Nutzung angeboten hat – und diese dies auch akzeptieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen SPD-Fraktion und Frau Tillessen (FDP).

**5.2.9 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag zum Schutz vor Vandalismus und mehr Sauberkeit am Baui  
AN/2047/2016**

**Beschluss:**

Die AWB wird aufgefordert die städtischen Flächen in und am BAUI insbesondere montags früh zu reinigen.

Zusätzlich soll das Ordnungsamt nachts regelmäßig kontrollieren, dass das durch den BAUI abgesperrte Denkmal mit den Terrassen nachts nicht als Treffpunkt für Picknicks und Parties missbraucht wird.

Für Bereitstellung eines Zugangs sind Absprachen mit dem Baui zu vereinbaren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **6 Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **6.1 Parkhaus Auf dem Hunnenrücken (Altstadt/Nord), Anfrage SPD AN/1390/2016**

1. Soll das Parkhaus dauerhaft aufgegeben werden?
2. Welche Pläne haben die Eigentümer/Besitzer mit der Immobilie bzw. mit dem Grundstück?
3. Wie bewertet die Verwaltung den Leerstand des Parkhauses und mögliche Pläne bzgl. der Immobilie insbesondere unter verkehrspolitischen, stadtentwicklungspolitischen und wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten?
4. Eignet sich aus Sicht der Verwaltung das Parkhaus für eine Quartiersgarage? Sind diesbezügliche Gespräche mit den Eigentümern/Besitzern geplant?

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, teilt mit, dass das Parkhaus einer Eigentümergemeinschaft gehöre und von der Firma Greif & Contzen verwaltet werde. Im August 2015 habe es einen gemeinsamen Termin mit Herrn Beigeordneten Höing hinsichtlich der weiteren Nutzung durch Abriss und Neubau der Fläche gegeben. Für mögliche umliegende Nutzungen gebe es Probleme hinsichtlich des Nachweises von Stellplätzen. Weitere sinnvolle Lösungen werden mit der Eigentümergemeinschaft diskutiert, gestalten sich aber aufgrund der Situation kompliziert. Eine schriftliche Antwort werde derzeit abgestimmt und der Bezirksvertretung vorgelegt.

### **6.2 Sachstand Sanierung U-Bahnhaltestelle Bhf Deutz/ Messe AN/1232/2016**

### **6.3 Gem. ANfrage Bündnis90/DieGrünen, CDU, SPD, Deine Freunde, FDP zu den Bahnbögen am Eigelstein AN/1492/2016**

Bei einem Rundgang an den Bahnbögen am Eigelstein haben sich folgende Fragen ergeben:

Für das Gebiet unter der S-Bahntrasse zwischen Plankgasse und Gereonswall hat die Stadt ein Nutzungsrecht, das sie in Teilen als Sondernutzungsrecht in Form von Parkplätzen an private Eigentümer weiter gegeben hat. Dieser Abschnitt ist sowohl im Bereich der städtischen Zufahrt als auch im Bereich der Parkplätze in einem unerträglichen Zustand.

- Wer ist für die Reinigung der Zufahrt und auf den mit Sondernutzungsrecht vergebenen Parkplätzen verantwortlich?
- Wer ist für die Instandhaltung des Pflasters verantwortlich?
- Wie kann verhindert werden, dass die Parkplätze auch als Lagerfläche genutzt werden?
- Ein Teil der städtischen Fläche ist durch eine Zaunanlage abgesperrt und dient als Mülllagerplatz für ein Restaurant. Was plant die Stadt hier gegen zu unternehmen?
- In einem Plan der DB ist eine Feuerwehrezufahrt dargestellt, die vom Gereonswall in Richtung Hansaring versperrt ist und als Lagerfläche genutzt wird. Welche Maßnahmen unternimmt die Stadt hier, um die Sicherheit herzustellen?

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, teilt mit, dass die Verwaltung derzeit die Zuständigkeiten recherchiert. Eine schriftliche Antwort werde noch übersandt.



- 6.4 Kirmes Deutzer Werft - Riesenrad, Anfrage CDU  
AN/1506/2016**
- 6.4.1 Beantwortung einer Anfrage der CDU Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt vom 19.09.2016 - AN/1506/2016  
(TOP 7.11 der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 10.11.2016)  
3874/2016**
- 6.5 Sachstand Bauwagensiedlung  
AN/1603/2016**
- 6.6 Gedenkstein für Opfer des Nationalsozialismus im Hansapark (Altstadt/Nord),  
Anfrage SPD  
AN/1783/2016**
- 6.7 Reinigungs- und Räumdienst auf Radinfrastruktur, Anfrage Deine Freunde  
AN/1795/2016**
- 6.8 Kreuzungsbereich Ursulastr. - Kyotostr. - Tunisstr., Anfrage Deine Freunde  
AN/1796/2016**
- 6.9 Wohnraumzweckentfremdung Gereonswall 31 (Altstadt/Nord), Anfrage SPD  
AN/1838/2016**
- 7 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter zu dieser Sitzung**
- 7.1 Bahnbögen Eigelsteinviertel: Sachstand Workshop und weiteres Vorgehen,  
Anfrage SPD  
AN/1950/2016**

Auf der ersten Sitzung der Bahnbögenkonferenz Eigelsteinviertel am 20.06.2016 wurde auf Vorschlag des zuständigen Beigeordneten vereinbart, dass die Verwaltung nach der Sommerpause (im September!) einen kleinen Workshop mit dem Ziel veranstaltet, die Grundzüge des Planungskonzeptes für die Bahnbögen im Eigelsteinviertel zu überdenken und gemeinsam Nutzungen zuzuordnen. Mit anderen Worten: Es sollte gemeinsam überlegt und geprüft werden, welche Nutzungen in den unterschiedlichen Abschnitten der Bahnbögen angesichts der komplexen Eigentums- und Nutzungssituation denkbar und realistisch sind. Dieser Workshop sollte das notwendige B-Plan-Verfahren flankieren.

1. Aus welchem Grund hat der geplante Workshop noch nicht stattgefunden? Wann ist er geplant?
2. Wie ist der Sachstand des Planungs- und Nutzungskonzeptes für die Bahnbögen?
3. Wie ist der Sachstand des B-Plan-Verfahrens für die Bahnbögen im Eigelsteinviertel?

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, teilt mit, dass die für November 2016 geplante Fortsetzung des Bahnbögenkonferenz nicht durchgeführt werden konnte, da wichtige Rahmenbedingungen mit dem Pächter bisher nicht geklärt werden konnten. Der Pächter sei nochmals angeschrieben worden.

Frau Dr. Börschel (SPD-Fraktion) regt an, dass das weitere Vorgehen in der FVB besprochen werden sollte.

## **7.2 Außergastronomie auf Stellplätzen im Bezirk Innenstadt, Anfrage SPD AN/1951/2016**

Anfrage:

„Am 2. Juni 2016 hat die Verwaltung ein Ad-hoc-Programm zur Genehmigung von Außergastronomie auf Stellplätzen im Bezirk Innenstadt vorgelegt (1891/2016). Ziel des Ad-hoc-Programms war es, schnellstmöglich eine beantragte Außergastronomie auf Stellplätzen für das Jahr 2016 zu prüfen und bei Erfüllen der Voraussetzungen zu genehmigen. Mittlerweile liegen die ersten Anfragen für das Jahr 2017 vor.

1. Wie bewertet die Verwaltung ihre Erfahrungen mit der Umwandlung von Stellplätzen in Außergastronomie? Haben sich aus Sicht der Verwaltung die Kriterien für die Umwandlung bewährt?
  - Wie viele Umwandlungen hat es in der Innenstadt gegeben?
  - Wie viele gestellte Anträge wurden abgelehnt oder zurückgezogen?
2. Wie soll das Procedere für die Umwandlung von Stellplätzen in Außergastronomie in der Saison 2017 aussehen?
  - Wann wird den politischen Gremien eine entsprechende Beschlussvorlage oder Mitteilung zum Procedere durch die Verwaltung vorliegen?
  - Ist es beabsichtigt, Genehmigungen dann auch für mehrere Jahre zu erteilen (gerade wenn von den Gastronomen eine qualitativ ansprechende Möblierung erwartet wird)?“

Antwort der Verwaltung:

Herr Harzendorf teilt mit, dass der Verwaltung seiner Kenntnis nach bisher keine Beschwerden hinsichtlich der Umwandlung von Stellplätzen vorliegen.

Die Möglichkeit, Stellplätze in Außergastronomie umzuwandeln, wird es auch im nächsten Jahr geben. Die Verwaltung arbeitet derzeit an einer einheitlichen Regelung für das gesamte Stadtgebiet. Bis dahin werden die bisherigen Kriterien zugrunde gelegt.

## **7.3 Verlängerung der Mietpreisbindungen in der Innenstadt, Anfrage SPD AN/2019/2016**

## **8 Mündliche Fragen an die Verwaltung**

Herr Leitner (CDU-Fraktion) regt einen Ortstermin hinsichtlich der Beleuchtungssituation am Peter-Welter-Platz an.

Herr Cremer (SPD-Fraktion) teilt mit, dass es nach der Neugestaltung des Chlodwigplatzes Schwierigkeiten bei der Umfahrung der Busse gebe. Diese führen sehr nahe an den Geschäften vorbei. Hierdurch komme es zu gefährlichen Situationen mit den Linienbussen der KVB AG. Er bittet die Verwaltung, Lösungen zu prüfen.

Frau Kosubek (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass es an dem Haltepunkt der Bimmelbahn am Schokoladenmuseum zu gefährlichen Situationen komme, da sich die wartenden Fahrgäste aufgrund der Lage des Haltepunktes auf dem Radweg drängen.

Herr Graf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) regt einen Ortstermin zur Beleuchtung in der Unterführung Maybachstraße an. Zwar würde die Fahrbahn tagsüber mit LED-Strahlern beleuchtet, die Gehwege aber nicht.

## **9 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

## **10 Mitteilungen der Verwaltung**

### **10.1 Elfter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln 3465/2016**

Kenntnis genommen.

### **10.2 Parkplatz Turiner Straße (zwischen Krahenbäumen und Dagobertstraße)/Altstadt/Nord hier: Beschluss zu einem Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Innenstadt in der Sitzung am 15.09.2016, TOP 5.2.10 3596/2016**

Kenntnis genommen.

### **10.3 Fahrbahnsanierung Ulrichgasse hier: Berücksichtigung Radverkehr 3569/2016**

Kenntnis genommen.

### **10.4 Ziel- und Leistungsvereinbarung 2016/2017 - Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Bürgerzentrum Deutz, Quäker Nachbarschaftsheim, Bürgerhaus Stollwerck 3627/2016**

Kenntnis genommen.

### **10.5 Verbesserung der Fußgängerbedingungen auf der Engelbertstraße hier: Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Antrag AN/1194/2016 vom 15.09.2016 nach OT am 26.09.2016 in der Sitzung am 10.11.2016, TOP 5.2.25 3827/2016**

Kenntnis genommen.

### **10.6 Ergebnisprotokoll der 9. Sitzung des Kunstbeirates am 3.11.2016 in der Wahl- periode 2014-2020 3815/2016**

Kenntnis genommen.

**10.7 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2016  
3929/2016**

Kenntnis genommen.

**10.8 Silvester 2016: „Friedlich feiern in Köln“  
4013/2016**

Herr Schmaul, Amt für öffentliche Ordnung, stellt die Änderungen im Sicherheitskonzept für den Innenstadtbereich an Silvester 2016 dar.

**10.9 Fertiggestellte Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen im Bezirk Innenstadt  
4074/2016**

Kenntnis genommen.

**10.10 Bodenleuchten in der Severinstraße  
4084/2016**

Frau Kosubek regt die Durchführung eines Ortstermins an.

**10.11 Rheinboulevard - Sicherheitsgutachten liegt vor  
4098/2016**

Kenntnis genommen.

**10.12 Glascontainer Neusser Wall 48  
4119/2016**

Herr Graf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Herr Leitner (CDU-Fraktion) kritisieren die Stellungnahme der Verwaltung. Sie regen die Durchführung eines weiteren Ortstermins zur Klärung der Situation an.

gez.

Hupke  
Bezirksbürgermeister

gez.

Schmitz  
Schriftföhre